

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 109 (2002)

Heft: 5

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rotona® Garne – das neue Rotor-Core-Garn von Rieter

Auf der CITME 2002 wird Rieter Spun Yarn Systems ein neues und innovatives Rotorgarn präsentieren. Der Markenname für dieses Garn ist Rotona®. Das Rotona® Rotor-Core-Garn ist eine Neuheit auf dem Garnmarkt. Es kombiniert die Vorteile von Rotorgarnen mit den zahllosen Möglichkeiten der Core-Garne. Rotona® Core-Garne haben eine stabile Struktur, wobei das Rotorgarn um die Seele herumgewunden ist. Die Garne zeichnen sich durch eine geringe Garnungleichmässigkeit und eine reduzierte Haarigkeit aus. Die unterschiedlichsten Rohmaterialien können mit hoher Produktivität und im Vergleich zum Ringspinnverfahren mit weniger Prozessschritten verarbeitet werden.

Eine grosse Vielfalt dieser Garne kann auf den Rotorsspinnmaschinen, Typ BT, von Rieter hergestellt werden. Für die Rotona®-Garde lassen sich elastische und unelastische Seelenfäden einsetzen.

Der Vorteil des Rotona®-Prozesses liegt darin, dass Spulen bis zu 3 kg Masse produziert werden können. Im Vergleich zum ringgesponnenen Core-Garn, das auf Kopse aufgewunden wird, garantiert der Rotona®-Prozess grössere knoten- oder spleissfreie Lauflängen. Dieser Vorteil wirkt sich insbesondere in der Weiterverarbeitung positiv aus. Die Maschine BT 904 für die Rotona®-Produktion steht Ende 2002 zur Verfügung.

Die neuen Leistungsparameter der BT 903 und BT 905

Die Rotorsspinnmaschinen BT zeichnen sich durch eine höhere Flexibilität und Produkti-

vität aus. Die Maschinen wurden bis auf 320 Rotoren verlängert. Die Rotordrehzahl liegt bei 100'000 min⁻¹, die Rotorgeschwindigkeiten sind hauptsächlich durch die Rotorlagerung begrenzt. Die direkte Rotorlagerung bei den BT-Maschinen sind mit den neuesten Kugellagern ausgestattet, über die Rieter exklusiv verfügt. Die neuen Lager ermöglichen eine höhere Lebensdauer und grössere Schmierintervalle.

Die Spinneinheit kann nun auch mit einer neuen, verbesserten Absaugeeinheit ausgestattet werden. Das modifizierte Luftsystem reduziert die Temperatur im Rotorlager und erhöht dadurch die Lebensdauer nochmals. Die klassische Spinnbox mit Luftbohrungen ist weiterhin verfügbar.

Alle BT-Maschinen können mit einem individuellen Antrieb für jede Maschinenseite geliefert werden. Damit lassen sich auf jeder Seite verschieden Rotorgarne mit unterschiedli-

chen Einstellungen produzieren. Das ermöglicht eine effiziente und flexible Produktion, insbesondere bei kleinen Losgrössen.

Die vollautomatisierte Rotorsspinnmaschine BT 905 steht optional mit 4 Robotern pro Maschine zur Verfügung. Dies wirkt sich besonders vorteilhaft beim Spinnen von mittelfeinen und groben Garnen sowie beim Arbeiten mit der maximalen Maschinenlänge aus.

Durch das elektronisch gesteuerte Ansetzgerät AMIspin® auf der BT 903, das zur Verbesserung der Ansetzqualität eingesetzte Qtop®-System, das vor dem Anspinnen beschädigte Fäden entfernt, und durch den Garnreiniger IQclean® wird eine hohe Garnqualität garantiert.

Information

Rieter Textile Systems
Edda Walraf
Schlosstalstrasse 43
8406 Winterthur, Switzerland

Bremer Baumwollmarkt

Das Geschehen am Bremer Baumwollmarkt hat sich in letzter Zeit nicht entscheidend verändert: Wenig Aktivitäten, belebender Einfluss nach Ende der Betriebsferien begrenzt, eine gewisse Ferienlethargie schwingt noch nach. Menge und Volumen der gehandelten Kontrakte blieben überschaubar und bewegten sich meist im Bereich der alten Ernte. Die teilweise sehr divergierenden Preisvorstellungen von Industrie und Handel bremsten oder blockierten das Geschäft. Kontrakte wurden geschlossen in zentralasiatischen Sorten für prompte Lieferung sowie für das IV. Quartal 2002 und das I./II. Quartal 2003, Paraguay Baumwolle für prompt, westafrikanische Beschreibungen für prompt und für das IV. Quartal 2002 sowie das I. Quartal 2003. Im Lang- und Extra-Langstapelpunkt entwickelten sich Geschäfte in zentralasiatischen Typen für nahe Termine, Sudan Barakat für das III. und IV. Quartal 2002, Israel Pima für prompte Lieferung und für das IV. Quartal 2002. US-Pima wurde für das I. und II. Quartal 2003 gehandelt. Des Weiteren wurden ägyptische Giza 89, Giza 86, Giza 88 sowie Giza 70 in kleinen Mengen für prompt und III. Quartal 2003 kontrahiert.



BT 905 von Rieter

TEXLAB und Customer Support

Schlafhorst TexLab zählte vor sieben Jahren weltweit zu den ersten Textillabors, die für ihre Leistungsfähigkeit bei der Prüfung von Fasern, Faserbändern und Garnen akkreditiert wurden.

Das Textillabor mit hochqualifizierten Mitarbeitern und einer modernen technischen Ausstattung führt umfangreiche Textilprüfungen von der Faser bis zum fertigen Textil durch. Über die Unterstützung der Entwicklungsabteilungen im Hause Schlafhorst hinaus erhält TexLab von der gesamten Textilindustrie Aufträge für Prüfungen von der Faser bis zum fertigen Bekleidungsstück. Insbesondere bei Prüfungen an textilen Flächen verzeichnet TexLab einen stetigen Zuwachs.

Deshalb steckte sich TexLab das Ziel, auch für diesen Bereich die Akkreditierung zu erlangen. Die Akkreditierung für textile Flächen erfolgte im März 2002. Sie bestätigte die Kompetenz von TexLab für Textilprüfungen von der Faser bis zum konfektionierten Bekleidungsstück auf nationaler und internationaler Ebene.

TexLab verkürzt Reaktionszeiten

Just in Time – drei Worte, die für Schnelligkeit, Flexibilität und Marktnähe stehen. Sie erfassen alle Unternehmensbereiche. Zeitgemäße Kommunikationsmedien mit schneller Datenübermittlung unterstützen den Trend und bieten enorme Zeitsparnisse.

Auch die rasch wechselnden Trends in der Textilindustrie erfordern kurze Reaktionszeiten. Das gilt ebenso für Textilprüfungen. Denn die Qualität darf bei aller Schnelligkeit nicht auf der Strecke bleiben.

Da sich Textilprüfungen nur begrenzt automatisieren und verkürzen lassen, optimiert Schlafhorst TexLab die Datenübermittlung. Anstelle des herkömmlichen Postweges lässt TexLab seinen Kunden alle Prüfberichte auf Wunsch auch in elektronischer Form per E-



Service Guidebook

Mail zukommen. Mit diesem fortschrittlichen Informationsaustausch beweist TexLab erneut seine Leistungsfähigkeit und Marktnähe.

Die Datenaufbereitung im anwenderfreundlichen PDF-Format ermöglicht einen Zugriff, ohne dass aufwändige Programme installiert werden müssen. Jeder Auftraggeber, der TexLab eine E-Mail-Adresse übermittelt, erhält automatisch den Prüfbericht in Dateiform. Den dafür erforderlichen Acrobat Reader liefert TexLab automatisch mit. So sind wichtige Informationen für die Produktion und für Verhandlungen rund um den Erdball zu jeder Uhrzeit abrufbar.

Customer support

Schlafhorst Customer Support bietet ab sofort unter der Telefonnummer +49-(0)2161-284357 eine neue Parts Hotline an. Der neue Extra Service beinhaltet: Außerhalb der Bürozeiten können Schlafhorst-Kunden jetzt in dringenden Fällen über die neue Parts Hotline Ersatzteile bestellen. Dabei ist zu beachten, dass die Hotline nur von 05.30 p.m. bis 08.00 a.m. GMT (Greenwich Mean Time) besetzt ist und nicht an Wochenenden und Feiertagen. Für technische Fragen sind weiterhin die zuständigen Servicemanager in ihren Gebieten zuständig.

Autocoro Parts and Service Guidebook

Schlafhorst Customer Support hat das neue Handbuch «Autocoro Parts and Service Guidebook» für Praktiker herausgegeben und an die Kunden in aller Welt versandt. Handlich im Taschenbuchformat und deshalb stets griffbereit, unterstützt es die Mitarbeiter der Autocoro Spinnereien bei ihrer täglichen Arbeit. Es hilft beim Bestellen von Belcoro Spinnmitteln und Verschleißteilen, bei der Nutzung von SECOS, bei technischen und technologischen Fragen, bei Fragen zur möglichen Gebrauchsduer der Spinnmittel und zu den Gewährleistungszeiten, sowie bei der Bedienung der Maschinen. Das Autocoro Taschenbuch ist zur Zeit in englischer Fassung verfügbar.

TECHNICALTEXTILES 2002 – Print + Internet – www.technicaltextiles.de

Der einzige Einkaufsführer für technische Textilien – EUROPA

Eine gewisse Faszination kann technischen Textilien nicht abgesprochen werden. Erkennt man doch letztendlich erst auf den zweiten Blick ihre besonderen und herausragenden Eigenschaften, die den gebündelten Anforderungen des Marktes für viele Anwendungsbereiche Rechnung tragen müssen: unbrennbar, kugelsicher, formbeständig, lichtunempfindlich, selbstverlöschend, reissfest und doch elastisch, scheuerfest, dimensionsstabil, chemikalien- und säurebeständig, leitfähig (Wärme, Kälte, Strom), feuchtigkeitsspeichernd, lärmämmend... .



TECHNICALTEXTILES

Mit diesen Eigenschaften, die darüber hinaus strengen Qualitäts- und Sicherheitskontrollen unterliegen, kommen technische Textilien als Fasern, Garne, Geflechte, Gewebe, Gestricke, als Vliesstoffe oder Verbundstoffe fast überall in der Industrie zum Einsatz, z. B. Automobilbau, Luft- und Raumfahrt, Umweltschutz, Bautechnik, Medizin + Hygiene, Arbeitsschutz, Sport + Freizeit, Agrartechnik.

TECHNICALTEXTILES 2002 bildet die zukunftsweisende Plattform für Firmen aus über 30 europäischen Ländern, und präsentiert diese Firmen mit ihren Produkten und Anwendungsbereichen einer internationalen Klientel. Seit Oktober 2000 steht TECHNICALTEXTILES – als

Ergänzung zum traditionellen Print-Medium – als englischsprachige Online-Datenbank im Internet unter www.technicaltextiles.de zur Verfügung.

Sie richtet sich in erster Linie an Architekten und Ingenieure, an Anwender und Weiterverarbeiter von technischen Textilien und Vliestoffen in den unterschiedlichsten Bereichen. TECHNICALTEXTILES 2002 informiert die in der Forschung und Entwicklung tätigen Unternehmen und Institute und ist darüber hinaus ein sehr hilfreiches Medium, wenn es darum geht, die Konkurrenz im Auge zu behalten.

Information

Verlag + Vertrieb:

b.Team B. Breidenstein GmbH

Untermainkai 83

D-60329 Frankfurt am Main

Tel. (+49) (0) (69) 24 29 43 - 0

Fax (+49) (0) (69) 24 29 43 - 22

E-mail: bteam@schlotte-partner.de

Internet: <http://www.technicaltextiles.de>

ISBN 3-926403-16-0 (3. Ausgabe: Frühjahr 2002), Verkaufspreis: EUR 35,00 plus Versand

Korrektur

Im Artikel «Coregarnverdichtungsspinnen – ein Prozess zur Qualitätssteigerung» von Dr. Ing. P. Artzt, Dipl.-Ing. (FH) D. Betz, W. Joas und Dipl.-Ing. (FH) G. Wörner vom Institut für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf, D., wurde durch ein Versehen die Danksagung nicht mitgedruckt, wir holen dies hier nach:

Wir danken dem Forschungskuratorium Textil e.V. für die finanzielle Förderung dieses Forschungsvorhabens (AiF-Nr. 12202), die aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) über einen Zuschuss der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen «Otto von Guericke» e.V. (AiF) erfolgte.

Der Abschlussbericht des Forschungsvorhabens (AiF 12202) ist am Institut für Textil- und Verfahrenstechnik, Denkendorf, zu erhalten.

In «mittex» 109(2002) 4, Seite 4 bis 8.

6. Textiles Schadenfall-Meeting – TexMeet / Eintägiges Seminar

Bereits zum sechsten Male veranstaltet die Abteilung Textil an der EMPA, der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt in St. Gallen, das Textile Schadenfall-Meeting TexMeet.

Am Dienstag, 5. November 2002, treffen sich Experten der textilen Schadenfallbearbeitung zu einem Erfahrungsaustausch in der EMPA SG und diskutieren gemeinsam über die Vorgehensweise beim Lösen von Schadenfällen, welche die einzelnen Teilnehmer selber mitbringen und vorstellen. Die Teilnehmergruppe setzt sich aus allen Sparten der textilen Herstellungs-kette zusammen. So können die Schadenfälle aus den Bereichen Spinnerei, Weberei und Strickerei sowie aus der Textilveredlung stammen. Ausgenommen sind Schadenfälle aus Textilreinigungsbetrieben und der Teppichherstellung.

Die EMPA bietet im Rahmen dieser Veranstaltung den Teilnehmern einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben ihrer Schadenfallexperten und demonstriert eine Auswahl an Apparaten und Verfahren, welche zur Lösung von Schadenfällen und für Projekte mit der Textilindustrie eingesetzt werden.

Die Teilnahme am TexMeet ist kostenlos. Der Anmeldung sollte eine kurze Beschreibung des Schadenfalles beiliegen, welcher am Seminar vorgestellt wird. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Information

EMPA SG

Frau Franziska Ammann

Technische Textilien 270

Lerchenfeldstrasse 5

CH-9014 St.Gallen

Tel: +41 - (0)71/ 274 78 77

Fax: +41 - (0)71/ 274 78 62

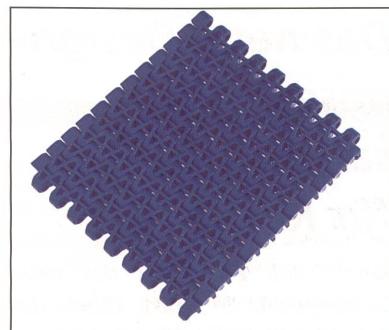
e-mail: franziska.ammann@empa.ch

HabasitLINK® – Die neue Alternative

Habasit AG lud zu einem eintägigen Schulungs- und Promotionsseminar ein.

Habasit AG und ihr offizieller Vertriebspartner für die Schweiz, Polytechna AG, luden am 5. Juni 2002 ausgewählte Firmen, vornehmlich aus den Bereichen Lebensmittel-Verarbeitung, ins Stammhaus nach Reinach/BL ein. Ziel dieses Anlasses war, den anwesenden Teilnehmern die Vielfalt der neuesten Produktpalette, HabasitLINK®, den unkomplizierten Transportbändern aus Kunststoff-Modulen, zu präsentieren.

Die Schweizer Kunden erhielten damit eine ideale Gelegenheit, im Gremium von gleichge-



Habasit M1230 Flush Grid

lagerten Firmen, die interessanten Anwendungen in der Fördertechnik mit HabasitLINK® kennen zu lernen und erhielten fachspezifische Hinweise, die für die Konstruktion wichtig sind.

Die Kunden konnten sich davon überzeugen, dass Habasit AG, bestens bekannt für die traditionellen Antriebsriemen und Transportbänder aus Kunststoff, seit zwei Jahren intensiv an der Entwicklung von Modulbändern arbeitet und heute mit einem eindrücklichen Sortiment aufwarten kann, welches bereits weltweit in allen möglichen Applikationen im Lebensmittelbereich, der Papierherstellung und dem allgemeinen Transport eingesetzt wird. Habasit AG rechnet mit einem grossen Bedarf an HabasitLINK® Produkten in Bäckereien, der Biskuit- und Süßwarenindustrie, und auch in der Fleisch und Milch verarbeitenden Industrie. Die Kunden erhielten neben einem grossen Ordner mit Informationsmaterial die Aufforderung, sich mittels www.habasitlink.com oder www.habasit.com zu kontaktieren.

habasit.ch auf dem neuesten Stand zu halten. Habasit AG schenkte den anwesenden Kunden ihr volles Vertrauen und lud sie auf eine ausgedehnte Betriebsbesichtigung ein. Die Kunden erzählten von für immer bleibenden Erinnerungen und waren fasziniert von den übergrossen Maschinen, wie dem 4 Meter breiten Schmelzkalandern, von der farbenfrohen Gestaltung der Arbeitsplätze und Maschinen und auch von den Dutzenden von Testanlagen in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Die Auswertung der Beurteilungsbogen geben Habasit AG die Gewissheit, dass dieses Seminar von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen worden ist, und sie ist überzeugt, mit diesem Seminar in der Schweiz den Grundstein für eine neue Ära in der Fördertechnik eingeläutet zu haben: HabasitLINK® – die neue Alternative zu den traditionellen Transportbändern.

Das neue Designgesetz: Wirkssamer Schutz für Kreative

Am 1. Juli 2002 tritt das neue Designgesetz in Kraft, durch das Designer ihre Kreationen wirksam vor Nachahmern schützen können, indem sie diese beim Institut für Geistiges Eigentum (IGE) hinterlegen.

Überraschende Formen, originell gestaltete Flächen oder innovative Materialien – selbstständige Kreative und die Design-Abteilungen von Unternehmen investieren Zeit, Know-how und Kreativität, damit ein Produkt die besten Marktchancen hat. Denn immer häufiger löst heute das Ansehen der Ware – im doppelten Wortsinn – den Kaufentscheid aus. Gutes Design ist das beste Verkaufsargument: ein wirksamer und ständig präsenter Werbeträger, das schlüchtigsten Alltagsgegenständen einen Mehrwert verleiht, weil es sie unverwechselbar macht. Dies gilt für einfache Konsumgüter wie Bestecke und für hochkomplexe Erzeugnisse wie ganze Produktionsanlagen. Und natürlich steckt Design auch im Detail: im Uhrenzifferblatt oder im Stoffmuster des Autositzbezuges.

Der Eintrag ins Designregister: schnell und unbürokratisch

Das Design all dieser Dinge kann beim Institut für Geistiges Eigentum rasch, einfach und unbürokratisch geschützt werden, wenn es neu ist und sich von bestehenden Gestaltungen genügend unterscheidet. Um ein Design einzutragen, muss man lediglich ein Antragsformular ausfüllen, eine Abbildung beilegen und das Ganze dem IGE schicken. Das Schutzrecht wird nach Zahlung einer Gebühr im Designregister eingetragen. Ist ein Design hinterlegt, darf der Vermerk «Modèle déposé» oder «Mod. Dép» angebracht werden. Der Inhaber des Designrechts kann dann während maximal 25 Jahren anderen verbieten, das Design zu gewerblichen Zwecken zu gebrauchen, zum Beispiel also Produkte mit gleichem oder ähnlichem Design herzustellen oder zu verkaufen. Wird sein Recht verletzt, kann er sich an ein Zivilgericht wenden; er kann das Designrecht ausserdem ganz oder teilweise an Dritte übertragen. Das neue Designgesetz löst das mehr als 100-Jährige Muster- und Modellgesetz ab, das den gesteigerten Anforderungen der modernen Wirtschaft nicht mehr genügte. Es berücksichtigt die rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Information

Beat Schiesser
Leiter Designschutz
Tel.: +41 (0)31322 48 50

So erreichen Sie schnell die Redaktion:

E-mail:

redaktion@mittex.ch



E-mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch



Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

109. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 362 06 68
Fax 01 360 41 50
E-Mail: svt@mittex.ch
Postcheck 80-7280

gleichzeitig:
Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiterin:
Hannelore Seidl
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»: redaktion@mittex.ch
Postfach 355
Hohenweg 2,
CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 63 82
Tel. 0041 79 600 41 90
Fax 0041 71 988 63 86

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate

Inserate «mittex»: inserate@mittex.ch
Claudine Kaufmann Heiniger
ob. Freiburgweg 9
4914 Roggwil
Tel. und Fax 062 929 35 51

Inseratenschluss: 20. des Vormonats

Druck Satz Litho

ICS AG
Postfach
9630 Wattwil

Cavelti AG
Wilerstr. 73
9200 Gossau